

Jch und min anbevolhner würdig Conventd. Thund uns gegen dem herren. siner Anerbodtnen Trüw und gutherzigkait [im Streit zwischen dem Kloster und der Gemeinde Landschlacht, einer Herrschaft von Münsterlingen, wegen einer Allmend daselbst]¹. Zum Allerhöchsten bedancken. Mit dem Anerbiedten. wo wir sampt und sonderlich. sölliches umb den herren und den sinigen künden mit unserem Armmen gebett. und Jn Ander weg Zuverdienen. des erbedten wir uns gutwillig.

Am Anderen haben wir mit beduren vernommen. das Junckfrow **verena** [Kosttochter von Zug] Frow Grossmutter nit wol uff. welliche Jro begeret. Also haben wir nit umbgon künden. sy uff ewer ernstlich begeren. zuerlassen. Jch und min anbevolhner Conventd. versechen uns nit Anderst. dan Jr uns Junckhfrow verena unverzogenlich. und so bald möglich. wider zusenden werden. was wir sampt und anders. Jro wyter mit lehr und anderem liebs und dienst künden erzaigen. sol mit ganz genaigt und gutem willen beschechen.

Mit bitt von unser Aller wegen. ewer liebe hussfrowen [Eva **Zürcher**] fründtlich grüezen. und umb überschickte kestinen fründtlich bedancken. hiemit uns samptlich Göttlicher gnaden. und **Maria** der Raien hochgelobten Junckhfrowen trüwlich bevelhende."

1) s. u.a. Zurlaubiana AH 121/104

Original, Siegel beschädigt

AH 121, 215-216 - Blatt 215^v und 216^f leer

116

1644 Juni 4., Luzern

A

SCHREIBEN VOM PROPST [DES STIFTES SANKT LEODEGAR], JOST KNAB,
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZUR[LAUBEN], ZUG

"Auss dero mir von dem Herren überschickten gaab, um welche ich mich höchlich bedanck hab ich abgenommen dass dem Herren mir zu Perugia [durch Hptm. Karl **Weissenbach**]¹ übergeben gelt und brieff syent eingehendiget worden, uss welchen nun der Herr den guoten wolstand der [im Dienste des Hl. Stuhls stehenden] HH. hauptlütten² und soldaten wird haben vernommen. Ess ist gott lob dass glück uff unser syten gewesen dan als wir zu pesara [=Pesaro] man 2 iusticiert so einen ermördt, vor unser ankunfft gen Meyland sind 2 uff der straass dot gefunden vor gestern sind von Loreto [span.] niderländer alhie ange langet welche under wegen spoliert und uszogen worden, in massen

dass unsicher zu reissen und dass so dar von kompt dass siche-
rist.

Jr F. gn. H. Nuncius [Lorenzo **Gavotti**] hat an mich gelanget den her-
ren nebens irem schriben in irem namen zu ersuchen³ um ein Copia
von wort zu wort der Capitulation oder Büntnuss der [V] Catholischen
Orten [von 1565]⁴ mit ir heiligk. [Papst] **Pio IIII** ich pitt der herr
wolle ess iro oder mir ... zu consignieren lassen zukommen. Hoff ess
werde dem vatterland zu guotem dienen. blib contra dem herren in be-
gebender gelägenheit zu dienen anerbietig: wass hie mit göttlichem
schirm durch **Mariae** fürpit bevelchnet."

1) s. Zurlaubiana AH 71/38

2) Bereits 1643 sah sich Papst **Urban VIII.** durch Venedig und die Italiener-
schen Fürstentümer bedroht, weshalb er ein Hilfsbegehren u.a. auch an
Stadt und Amt Zug ergehen liess. In der Folge sollte dann auch Beat II.
Zurlauben dem Hl. Stuhl eine Kompagnie, die von Hptm. Karl Weissenbach
kommandiert wurde, zur Verfügung stellen, s. ebenda AH 68/7.

3) s. ebenda AH 71/40 und 41

4) s. EA IV 2, 1517 (Beilage Nr. 11) sowie Zurlaubiana AH 121/5

Original, mit Siegel - AH 121, 217-218 - Blatt 218^r leer

117

1651 März 17., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDAMMANN] S[EBASTIAN] P[EREGRIN] ZWYER
AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"des selbigen von dem 13 diss habe ich empfangen, mit kumment die
mir verthruwte copiam sampt was man Jn selbiger materi [- ob es sich
dabei um die Beilegung des zur Zeit aktuellen Beichtigerstreits der
Klöster Eschenbach und Rathausen mit dem Nuntius Francesco Giacinto
Ignazio **Boccapaduli** handelt, ist nach wie vor unklar -]¹ Von hier
loco [an Schultheiss und Rat von Luzern]² recepisse geschriben. Es
hat Ein gueter herr Von lucern mich bericht es henten guete fründt
daselbsten guetfunden das von hier auch Schwitz (so Jn der Meinung
wie Urj) noch vor bevorstender Catolischer tagsatzung [der V kath.
Orte vom 27./28. März 1651 in Luzern]³ geantwortet heten, Jch habe
aber ... wider geschriben, funde solches der ursachen nit guet. dan
man von hier auss die sach nit also gemeinet obiter zu übergehen,
sonder wie man Jn den waldt gerueft, zu antwurten, und zumal das
haubt werckt wider anzugreifen, dahin ich dan Meines theils cali-